

Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2019

Zwischen 1958 und 1960 wurden an der schleswig-holsteinischen Westküste rund 1250 Hektar Vorland eingedeicht. Dieser Koog wurde nach der Figur Hauke Haien aus Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ benannt. Es war die erste Eindeichung an der Wattenmeerküste, die nicht hauptsächlich der Landgewinnung diente. Aus Gründen des Hochwasserschutzes wurden drei Speicherbecken angelegt, die bei Sturmfluten im Deichvorland das aus dem Hinterland ablaufende Wasser auffangen können.

Das Nord- und Südbecken, gemeinsam rund 538 Hektar umfassend, werden seit 1967 vom Verein Jordsand betreut. Im Jahr 2000 wurde das Gebiet als „EU-Vogelschutzgebiet“ ausgewiesen. Auch 2019 war das Gebiet als Brut-, Rast- und Mauserplatz bei vielen Vogelarten beliebt. So wurden im Verlauf des Jahres 162 verschiedene Arten im Gebiet gesichtet. Bis zu 10.000 Weißwangengänse halten sich im Winter auf dem an die Speicherbecken angrenzenden Grünland und den Vorländereien zur Nahrungssuche auf. Weitere häufige Arten im Winter und Frühjahr sind der Große Brachvogel, der Kiebitz, die Pfeifente und die Brandgans. Aber auch Löffelenten, Spießenten und Krickenten halten sich während des Winters zeitweise in großen Trupps an und auf den Becken auf. Über 7000 Graugänse wurden während der Mauser im Juni in den Speicherbecken gezählt. Mehr als 500 Kampfläufer konnten Ende Juli ebenfalls im Gebiet beobachtet werden. Eine weitere Art, die mit mehr als 200 Individuen Ende August im Koog zur Rast einkehrte, ist der Löffler. Aber auch seltene Gäste kommen zum Rasten in den Hauke-Haien-Koog. So konnte ein Teichwasserläufer zwischen dem 28.7. und dem 9.8.2019 am Südbecken beobachtet werden.

Die Brutsaison im Hauke-Haien-Koog wurde durch einen technischen Defekt an den Schleusen zu den Becken beeinflusst. So hatte dieser zur Folge, dass das Wasser unkontrolliert abließ und somit die Brutinseln durch Prädatoren wie Marderhund und Fuchs fast trockenen Fußes erreicht werden konnten. Der Deich- und Hauptsielverband Südwesthorn-Bongsiel reagierte prompt mit Einpumpen von Wasser aus dem Mittelbecken.

Trotz allem konnten 47 Brutvogelarten im Gebiet nachgewiesen werden. Eine Begleitung der aufgeschütteten Brutinsel im



Die Vogelbeobachtungshütte am Südbecken bietet einen fantastischen Einblick ins Gebiet und vielfältige Informationen für die Besucher.
Foto: Leonie Lange

Nordbecken ergab 326 Gelege des Säbelschnäblers, die jedoch bereits stark von Bodenbeutegreifern beeinträchtigt waren. Ebenfalls brüteten auf der Insel ein Paar des Flussregenpfeifers und 26 Paare Lachmöwen. Unser Seevogel des Jahres, die Flussschwalbe, brütete nicht wie im Jahr zuvor auf der Brutinsel. Es wurden dennoch zwei Brutpaare entlang des Ostufers des Nordbeckens erfasst.

Nach dem Schlupf führen die Säbelschnäbler ihre Jungen in das angrenzende Watt. Den Weg, den sie dafür nehmen müssen, führt sie über eine zweitweise dicht befahrene Landesstraße. Leider kam es hierbei auch 2019 zu großen Verlusten bei den Jungvögeln. Unsere Freiwilligen unterstützten die Wanderung der Küken, jedoch zeigt die Anzahl der Totfunde entlang dieser Route, dass die Straße weiterhin eine Barriere darstellt. Für die Graugansfamilien, die von den Halligen mit ihrem Nachwuchs in den Koog wandern,

gilt dies in umgekehrter Richtung.

Unsere Station in Schlüttsiel stellt weiterhin die Zentrale für die Betreuung der vorgelagerten Gebiete Hallig Habel und Hallig Norderoog dar. Der Teamgedanke steht hier im Vordergrund und man hilft sich, wo man kann. Die momentane Besetzung im Hauke-Haien-Koog bilden die FÖJ'ler David Bordin, Leonie Lange und die beiden BFD'ler Helmut Kindler und Alexandra Neuroth. Neben den täglichen Beobachtungsrunden im Gebiet gehören auch die Springtidenzählungen, das Spülsaummonitoring und die Brutvogelkartierung zu ihren Aufgaben. 2020 starten wir auch im Hauke-Haien-Koog mit der Nutzung von digitalen Hilfsmitteln bei der Brutbestandserfassung. Die Vorteile liegen klar auf der Hand, so hilft die Positionsanzeige bei der Orientierung im Gelände. Für interessierte Besucher*innen finden ab April Führungen am Deich und in das Gebiet statt.

Die Vogelbeobachtungshütte, die seit 2018 am Südbecken steht, wird ab diesem Jahr an bestimmten Terminen zum „Vogelkiek“ durch unsere Freiwilligen vor Ort betreut. Ebenfalls hat sich die Besetzung gemeinsam mit unserem Referenten Walther Petersen-Andresen neue Inhalte für die Führungen im Gebiet überlegt. Mehr Informationen zu den Angeboten findet Ihr auf unserer Homepage, da die genauen Termine während der Drucklegung noch in Ausarbeitung waren.

Eric Walter

Leiter der Regionalstelle Nordfriesland



Ein Turmfalke hat von seiner besonderen Sitzwarte einen guten Überblick über den Hauke-Haien-Koog.

Foto: Helmut Kindler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41_1_2020](#)

Autor(en)/Author(s): Walter Eric

Artikel/Article: [Neues aus dem Hauke-Haien-Koog 2019 6](#)